

Vom Familienbetrieb zum Teil des TUI-Konzerns: das FIRST Reisebüro

Schon viele Reisen nahmen ihren Anfang in der Falkenstraße, im heutigen FIRST Reisebüro. Am 1. Dezember 1925 öffnete es unter dem Namen »Lindener Reisebüro« seine Türen.

Die Keimzelle des Reiseunternehmens lag in der Hannoverschen Maschinenbau AG, kurz Hanomag. Ab 1922 kümmerte sich dort der kaufmännische Angestellte Heinrich Bangemann um Fahrkarten, Reisepässe und Einreisevisa für die Belegschaft. Denn Monteure, Vertreter und Firmenleitung mussten des Öfteren reisen, da die Hanomag ihre Produkte in alle Welt lieferte.

Schon bald trat Heinrich Bangemann mit einer Idee an die Firmendirektion heran: Man könnte doch die Reisestelle zu einem öffentlichen Reisebüro ausbauen. Die Direktion stimmte zu, und im Dezember 1923 startete der Geschäftsbetrieb des »Reisebüros Hanomag« in der Bornumer Straße 7. Da dieser Standort nicht zentral genug war, wurde das Büro zwei Jahre später in die Falkenstraße verlegt und am 1. Dezember 1925 eröffnet.

Unter dem neuen Namen »Lindener Reisebüro« führte Heinrich Bangemann das kleine Unternehmen nun unabhängig von der Hanomag. Zwei Schreibtische dienten gleichzeitig als Verkaufstresen, und immer mehr Kundschaft strömte in das kleine



Die Keimzelle des Unternehmens: In der Bornumer Straße 7 war zunächst die Firmenreise-stelle der Hanomag untergebracht. Sie wurde 1923 zum »Reisebüro Hanomag« erweitert.

Reisebüro. Heinrich Bangemann, der ab 1926 durch seinen Sohn Walter unterstützt wurde, erweiterte ganz pragmatisch die Geschäftsräume: Eine Tordurchfahrt des Nachbarhauses wurde einfach als Laden ausgebaut.

Individual- und Gesellschaftsreisen gehörten ebenso zum Programm wie Kreuz- und Sonderzugfahrten. So z. B. die Beförderung von 1800 Teilnehmern im Jahr 1928, die mit Sonderzügen zum Sängerbundesfest in Wien reisten.

Da auch die erweiterten Räumlichkeiten des Reisebüros bald zu eng wurden, bezog man 1930 in der Falkenstraße 1 im Gebäude der Deutschen Bank neue Büros. Im Frühjahr 1931 wurde der Betrieb nach dem Gründer umbenannt: »Reisebüro Bangemann«.

Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, verhängten sie aufgrund von Spannungen im Mai 1933 eine Wirtschaftssanktion gegen Österreich, die auch das Reisebüro Bangemann traf: Jeder Deutsche musste vor Reiseantritt ins Nachbarland eine Gebühr von 1000 Reichsmark zahlen. Die Buchungszahlen für den beliebten Österreich-Urlaub gingen fast auf Null. Erst 1936 hob die nationalsozialistische Regierung die 1000-Mark-Sperre wieder auf. Nun boomten Reisen nach Österreich, insbesondere in die



Jeden
Sonntag



Alpen-Reisen



REISEBÜRO
Bangemann

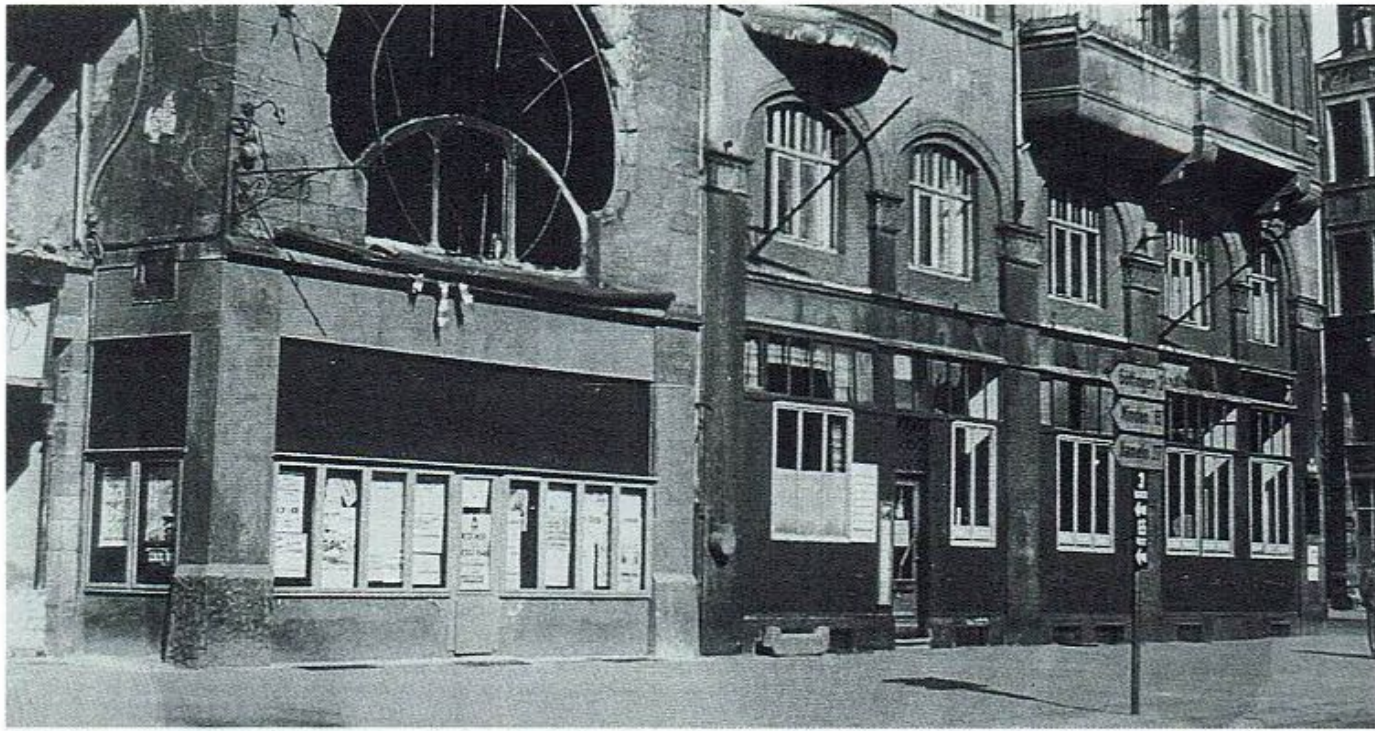
Das Winterprogramm von 1939 war auf Alpen-Reisen spezialisiert.

Wintersportgebiete. Einige Angebote von Bangemann standen dabei in Konkurrenz zu den Reisen der NS-Organisation »Kraft durch Freude« (KDF).

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs geriet die gesamte Reisebranche in eine Krise. In der Nacht zum 9. Oktober 1943 wurde das Geschäftshaus in der Falkenstraße durch einen englischen Fliegerangriff zerstört. Das Reisebüro kam kurzfristig in einem Gebäude der Dresdner Bank am Schwarzen Bären unter. Bis zum 7. April 1945 wurden noch Kunden bedient, ehe am 10. April die Amerikaner in Hannover einmarschierten.

Im Jahr 1945 stieg der Junior Walter Bangemann als Mitinhaber in das Unternehmen ein. Allmählich kam das Reisegeschäft wieder in Schwung. Bangemann veranstaltete nun überwiegend Eisenbahnfahrten. Komfort spielte dabei nach dem Krieg keine Rolle: In ausgeräumten Transportwaggonen befestigte man Hängematten, und los ging die Reise.

1949 eröffnete Bangemann ein Zweigbüro am Lister Platz und kurz danach noch eins in der hannoverschen Innenstadt, im Neubau der Buchhandlung Schmorl & von Seefeld. In Linden wollte die Dresdner Bank ihr Gebäude am Schwarzen Bären wieder selbst nutzen, und so suchten die Bangemanns nach einem Alternativstandort. Heinrich Bangemann erwarb das Grundstück Falkenstraße 4–6, wo das Reisebüro schon vor dem Krieg ansässig war. Er einigte sich mit der betagten Grundstückseigentümerin Frau Müller auf eine Leibrente. Nun konnte mithilfe der Deutschen Post gebaut werden, die sich dafür das



Ende 1943 wurden dem Reisebüro Bangemann Räume der Dresdner Bank am Schwarzen Bären zugewiesen. Auf dem Foto vom Mai 1948 links Schaukästen mit Reisewerbung.



In den Jahren 1952/53 war Varazze an der italienischen Riviera der »Zielort Nr. 1« von Bangemann. Hier erwartet eine Reisegruppe auf dem Bahnhof von Varazze die Einfahrt des Zuges für die Heimfahrt.



Der Gründer und Seniorchef Heinrich Bangemann im Jahr 1961 an seinem 80. Geburtstag.

Belegungsrecht für die beiden oberen Etagen für ihre Mitarbeiter vorbehielt. Das neue Geschäftshaus, das bis heute steht, wurde am 13. April 1950 offiziell eingeweiht.

In den Wirtschaftswunderjahren florierte die Reisebranche. Die drei hannoverschen Bangemann-Filialen in der Falkenstraße, der Bahnhofstraße und in der Lister Meile gehörten von Anfang an zu den umsatzstärksten Büros unter den Reiseveranstaltern. Auch Gastarbeiter reisten jetzt mit Bangemann in ihre Heimat und zurück.

In Linden hatte Heinrich Bangemann immer freie Fahrt: Wenn sich die Limousine des Seniors der belebten Kreuzung am Schwarzen Bären näherte, winkte ihn Verkehrspolizist Fischer durch, der dort jeden Tag seinen Dienst tat. Bangemann revanchierte sich mit einer großzügigen Spende für das jährliche Weihnachtsfest des Polizeireviere.

1965 wurde das Familienunternehmen in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt; nun gehörten auch Manfred Rudolph, der Schwiegersohn von Bangemann Junior, und seine Frau Vera zu den Mitinhabern. Ein Jahr später verstarb Firmengründer Heinrich Bangemann. Die Ausbildung neuer Angestellter übernahm Büroleiter Horst Bohne, der in seiner späteren Funktion als Regionalleiter auch die heutige Leiterin des FIRST Reisebüros, Sabine Kraner, betreute.

Manchmal war die Arbeit auch Eheanbahnung. Mehrere Ehen wurden im Reisebüro Bangemann »gestiftet«, u. a. die von Horst Bohne, der dort auf seine spätere Ehefrau



Das Geschäftshaus in der Falkenstraße um 1970. Auch heute noch befindet sich das Reisebüro, das inzwischen TUI-ReiseCenter heißt, am selben Standort.

Brigitte traf. Auch Sabine Kraner lernte ihren Mann auf beruflichem Weg kennen: auf einer Bangemann Glacier-Express-Sonderreise, die sie als Reiseleiterin begleitete.

Die inzwischen erheblich erweiterte Veranstalter-Tätigkeit konnte nicht mehr neben dem täglichen Reisebürogeschäft bewältigt werden. 1953 gründeten das Reisebüro Bange-
mann, das Reisebüro Scharnow in Bremen, die Essener Reisebüro GmbH und die Feri-
enreise Bielefeld (Reisebüro Kahn) den neuen Reiseveranstalter SCHARNOW-REISEN
mit Sitz in der Kurt-Schumacher-Straße. Man hatte schon vorher kollegial mit Zielortab-
sprache gemeinsame Sonderzugprogramme betrieben. Nun gab es anstatt der Einzelpros-
pekte einen umfassenden Reisekatalog dieser Reisezentrale. Horst Bohne wurde für ein
Dreivierteljahr zur Einarbeitung des bisherigen Bangemann-Programms »ausgeliehen«.

Der folgende rasante Aufschwung erforderte den Neubau des »Hauses der Reise« in
der Vahrenwalder Straße, an dem Walter Bangemann als Gesellschafter beteiligt war. Das
war dann auch der erste Sitz der 1968 gegründeten TUI, Touristik Union International,
in der später u. a. die Einzelveranstalter SCHARNOW-REISEN, TOUROPA HUMMEL-
REISE, Dr. Tigges-Fahrten und TRANSEUROPA zusammengefasst wurden. Platznot
bedingte dann schließlich den großen Neubau an der Karl-Wiechert-Allee.

1973 schloss sich Bangemann mit acht weiteren Unternehmen in einem Verbund
zusammen, der f.i.r.s.t.-Reisebüro Gruppe – die Abkürzung »f.i.r.s.t.« steht dabei für
»Führend in Reise-Service und Touristik«. Dieses Motto schätzten auch die Kunden: Vom
Nordpol, einem damals exotischen Reiseziel, schickte ein begeisterter Kunde von Bange-
mann ein Telex mit Grüßen und Dank.

1993 entschied man sich für einen einheitlichen Auftritt aller FIRST-Reisebüros und
erreichte im Jahr 1997 die Marktführerschaft unter allen deutschen Reisebüros. Im glei-
chen Jahr startete der erste Internetauftritt.

Die FIRST Reisebüro-Kette wurde Ende der 1990er-Jahre in den TUI-Konzern, mit Sitz
in Hannover, integriert.

Ein Kellerbrand beeinträchtigte im Jahr 2007 die Geschäftsräume in der Falkenstraße.
Der Betrieb lief provisorisch in der ersten Etage weiter, während der Verkaufsraum im
Zuge der Renovierung auf die neue FIRST-Präsentation umgestellt wurde.

Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist das FIRST Reisebüro in der Falkenstraße
Spezialist für alle Arten von Reisen: Ob Pauschal- oder Einzelreise, Kreuzfahrt oder Stu-
dienreise, Linienflug oder Bahnreise – für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel ist
etwas dabei.

► **Hinweis:** Dieser Text wurde samt Fotos von Horst Bohne zur Verfügung gestellt. Eine
umfassende Darstellung der Geschichte des Reisebüros Bangemann von Horst Bohne
findet sich unter www.lebensraum-linden.de (Rubrik »Stationen«, Unterrubrik »Wirt-
schaft und Verkehr«).